



STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

JUNI 2017

www.lohbruegge.de
wohnen im grünen

NEUES VOM STADTTEILVEREIN Seite 2

4. LOHBRÜGGER SEIFENKISTENRENNEN Seite 3

NEUSTART VON WWW.LOHBRUEGGE.DE Seite 4

10 JAHRE HAUS BRÜGGE Seite 5

AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL Seite 6

125 JAHRE VFL LOHBRÜGGE Seite 7

MEIN LIEBLINGSORT IN LOHBRÜGGE Seite 8

GRENZENLOS TANZEN IN DER LOLA Seite 9

30 JAHRE BAG BERGEDORF Seite 10

MEIN ELTERNHAUS IN LOHBRÜGGE Seite 11





**Gerd-Rainer Grulich,
Christoph Korndörfer,
Michael Schütze
(von links)**

EDITORIAL



Redaktionsteam der
Stadtteilzeitung

IN HAMBURG SAGT MAN AUF EIN NEUES...

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

wir freuen uns, dass Ihnen die Stadtteilzeitung nach wie vor gefällt. Für die aktuelle Ausgabe haben wir wieder so viele Beiträge erhalten, dass wir diese nicht alle oder nur in gekürzter Form unterbringen konnten. Auf der Internetseite des Stadtteilvereins Lohbrügge (www.lohbruegge.de) können Sie ggf. die Langfassungen der Artikel nachlesen.

Auch für die nächste Ausgabe, die im September erscheinen wird, können wir wieder Artikel gebrauchen. Schicken Sie uns diese bitte bis spätestens **Anfang August** zu. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin mit interessanten Berichten aus dem Stadtteil versorgen!

Wir bedanken uns erneut bei den sechzehn ehrenamtlichen Verteilern der Stadtteilzeitung, die die Stadtteilzeitung in die Briefkästen verteilen. Es sind vor allem Menschen von der SPD Lohbrügge, dem Bürgerverein Lohbrügge und dem Stadtteilverein Lohbrügge. Wir brauchen aber noch mehr Verteiler, auch für nur wenige Häuser! Neben der Hausverteilung gibt es auch feste Auslageplätze für die Stadtteilzeitung, wie z. B. die Bücherhalle, das Soziale Zentrum oder das Haus brügge. Sie finden die Stadtteilzeitung ebenso digital unter www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung.html im Internet.

Für Fragen und Anregungen sind wir nach wie vor unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: stadtteilzeitung@lohbruegge.de. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer!

Ihre Christoph Korndörfer, Michael Schütze und Gerd-Rainer Grulich

Bilder Titel: Peter Stellwagen, Michael Schütze

NEUES VOM STADTTEILVEREIN

Der Stadtteilverein Lohbrügge e.V. hat am 19.04. den Stadtteilbeirat Lohbrügge mit 33 Teilnehmern durchgeführt. Dabei berichteten zwei Vertreter vom Bergedorfer Hafen e. V. von den Aktivitäten des Vereins, der den Serrahn wieder attraktiver machen will. Anschließend erläuterte Herr Heinz vom NDR Einzelheiten der NDR-Sommertour am 29.07. auf dem Lohbrügger Markt. Aus dem Verfügungsfonds wurden 350,00 Euro für eine Tanzveranstaltung in der LOLA für behinderte Menschen (siehe Seite 9), 950,00 Euro für das 8. Suppenfest, 800,00 für die Projektwoche „Kinder der Welt“ der Schule Mendelstraße, 1.400 Euro als Ausfallbürgschaft für das Konzert der Kulturen sowie 500,00 Euro für ein Kinderfest des Bürgervereins im Grünen Zentrum bewilligt. Restsumme im Verfügungsfonds: 4.100 Euro.

Der Stadtteilverein hat zudem erfolgreich den 1. Kulturflohmarkt auf dem neuen Stadtplatz auf dem Lohbrügger Markt durchgeführt (siehe Seite 4). Wir hoffen natürlich, dass noch mehr Organisationen Ideen entwickeln, wie unser schöner neuer Platz bespielt werden kann. Als Stadtteilverein planen wir dort ein Geschichtscafé im September. Inzwischen erfolgreich abgeschlossen ist der technische Umbau

von www.lohbruegge.de (siehe Seite 4). Neben aktuellen Infos finden Sie dort auch die Langfassungen von Artikeln der Stadtteilzeitung, die aus Platzgründen gekürzt werden mussten.

Mitten in der Planungsphase sind das 4. Lohbrügger Seifenkistenrennen am 03.09. im Leuschnerpark (siehe Seite 3) und das 8. Suppenfest im Billebogen am 22.09. ab 15 Uhr. Durch einen Wasserschaden in der LOLA mussten wir leider das diesjährige Konzert der Kulturen absagen (siehe Seite 5). Aber Ende Mai konnten wir die 19. Geschichtstafel am und über den Kirschgarten einweihen.

Für einen Verein mit nur 31 Mitgliedern ist das eine sehr erfreuliche Bilanz. Über Zuwachs und mehr helfende Hände würden wir uns freuen.

Text: Michael Schütze

Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
www.lohbruegge.de

E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de



4. LOHBRÜGGER SEIFENKISTENRENNEN



Das 4. Lohbrügger Seifenkistenrennen findet am 03. September 2017 von 12 bis 18 Uhr im Leuschnerpark statt, organisiert vom Stadtteilverein Lohbrügge, unterstützt u.a. durch den ASB, die LOLA, den Bürgerverein Lohbrügge, die Freiwillige Feuerwehr Lohbrügge und die SPD Lohbrügge.

Ab 12 Uhr werden die Seifenkisten im Fahrerlager

(Rondeel) von Jens Michaelsen auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft. Um 14 Uhr beginnt das Probieren. Um 15 Uhr ist dann der Startschuss zum großen Rennen. Je nach Teilnehmerzahl wird es einen oder zwei Durchgänge geben. Gegen 17.30 Uhr werden in den drei Wertungskategorien (7-11, 12-17, 18-99 Jahre) die Sieger gekürt.

Ab 12 Uhr beginnt im Leuschnerpark auch das bunte Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken, der Puppenspielerin Maya Raue sowie Würstchen vom Grill, Getränken, Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen nimmt Peter Stellwagen (E-Mail: p.stellwagen@hotmail.de) bis zum 01. September entgegen. Wer über keine eigene Seifenkiste verfügt, kann trotzdem mitmachen. Der Stadtteilverein stellt einige funktionsfähige Kisten bereit.

Das Seifenkistenrennen wird finanziert durch die Hamburger Volksbank, die Bezirksversammlung Bergedorf, den Altkleiderfonds der SAGA und den Stadtteilbeirat Lohbrügge. Vielen Dank dafür!

Text und Foto: Michael Schütze

Die Hamburger Volksbank bietet:

Die ec-Mehrwertkarte zum kostenlosen Girokonto

Exklusiv für Wohnungsbaugenossenschaftsmitglieder



Sichern Sie sich jetzt Ihre Vorteile mit der ec-Mehrwertkarte für Mitglieder und Angehörige¹⁾. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft, den 38 Filialen der Hamburger Volksbank, Ihrer persönlichen Ansprechpartnerin Kristina Hümpel unter Telefon: 040/30 91 - 45 23 oder unter www.hamburger-volksbank.de



Wählen Sie nach Ihren Bedürfnissen und sparen Sie bis zu 166 Euro im Jahr.

- Das wirklich kostenlose Girokonto²⁾
Kostenlos Bargeld an über 18.700 Geldautomaten und persönliche Beratung in 38 Filialen – ohne Kontoführungsgebühren!
- Der unschlagbar faire Dispokredit
Vergleichen Sie selbst! VR-DispoKredit von 8,95 % p. a.³⁾
- Die kostenlose Kreditkarte
Wählen Sie aus unserem Kreditkartenangebot die Visa oder MasterCard® classic.
- Die günstigen Tarife für die Hausrat- und Haftpflichtversicherung
Genießen Sie das Gefühl, rundum geschützt zu sein – zum Vorteilspreis!
- Der Vorsorgevorteil bei der staatlich geförderten Riester-Rente
Effektiv für das Alter vorsorgen mit der UniProfiRente/ UniProfiRente Select und exklusivem Mitgliedervorteil.
- Der kostenlose Umzugsservice für Ihr Konto
Die Hamburger Volksbank erledigt alle Formalitäten für Sie. Natürlich kostenlos.
- Die persönliche Beratung
Wir sind mit 38 Filialen immer in Ihrer Nähe und beraten Sie persönlich und individuell.

1) im selben Haushalt lebende Personen 2) Lohn-/Gehalt-/Renteneingang vorausgesetzt

3) veränderlicher Jahres-Sollzinssatz bei quartalsweisem Rechnungsabschluss; Bonität vorausgesetzt



Das Mehrwertpaket erhalten Sie als Mitglied der folgenden Wohnungsbaugenossenschaften:





Der Stadtteilverein Lohbrügge e.V. betreibt **www.lohbruegge.de**. Dort informieren wir über aktuelle und geplante Ereignisse in und um Lohbrügge. Es werden interessante Projekte von verschiedenen Institutionen, Vereinen

und dem Stadtteilverein Lohbrügge unter der Rubrik „Nachrichten“ vorgestellt. Dort werden u. a. die Sitzungen des Stadtteilbeirats Lohbrügge angekündigt. Interessierte können auf der Webseite eigene Artikel veröffentlichen.

Der Stadtteilverein Lohbrügge, mit seinen Projekten, wird vorgestellt. Geplante Aktivitäten werden angekündigt und vergan-



gene sind in einer Rückschau einsehbar. Informationen über den Stadtteil und den Stadtteilbeirat Lohbrügge können abgerufen werden.

Wohnungsbauunternehmen, die Anlagen in Lohbrügge haben und die mit ihren Spenden die Stadtteilzeitung Lohbrügge finanzieren, stellen sich vor.

Es wurde erforderlich, die Software zum Erstellen und Bearbeiten der Webseite zu erneuern, das Layout sollte aber erhalten bleiben. Das Übertragen des Layouts und des Datenbestands wurde mit Unterstützung der Schülerfirma Netthelp, ansässig in der Stadteilschule Richard-Linde-Weg, durchgeführt.

Das Projekt wurde im April 2017 erfolgreich abgeschlossen, mit Zustimmung des Stadtteilbeirats aus dem Verfügungsfonds finanziert. Der Internetauftritt des Stadtteilvereins sieht bewusst wie gewohnt aus, aber „unter der Haube“ ist alles neu.

Text und Foto: Dieter Delvos

Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
www.lohbruegge.de
E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de



GELUNGENER 1. KULTURFLOHMARKT!



Am Sonntag, 14. Mai, organisierten der Stadtteilverein Lohbrügge und die LOLA den 1.

Kulturflohmärkte auf dem neuen Stadtplatz auf dem Lohbrügger Markt. Bei heißem Wetter präsentierten fast 50 Verkäuferinnen und Verkäufer ihre Schätze auf über 100 Meter Standfläche. Angeboten wurden alle möglichen Kulturgüter, also alles, was gern anzusehen oder anzuhören oder schön ist. Klar war, dass kein Trödel angeboten werden sollte und auch kein kommerzieller Händler gewünscht war.

Zuerst nur spärliche Anmeldungen ließen schon erste Zweifel auftreten, aber ab Mitte April wurden wir förmlich überrollt von Anmeldungen, so dass einige Anbieter auf das nächste Mal verdrängt werden mussten. Das lag auch an den vielen Flyern, Mails und Berichten in BZ/Bille Wochenblatt. Geboten wurde auch ein kleines „Kultur“-Programm mit sangesfreudigen UKU-LOLAS, Ballonkünstler und Henna-Tattoos, dazu gab es selbstgebackene Kekse

und türkisches Fingerfood. Ein großes Kulturzelt bot Infos aus dem Stadtteil und das Kultur- & Geschichtskontor startete einen Sonderverkauf. Alle ansässigen Händler und Vereine rund um den Lohbrügger Markt wurden angesprochen und so kam es, dass die ELEFANTEN-Apotheke und der „kleinste“ Italiener von Bergedorf, CASAREGGIO, gerne mit ihren „Spezialitäten“ mitmachten. Auch das HANSA-Kino in der Alten Holstenstraße beteiligte sich und stellte kultige Kinoplateaus zur Verfügung. Vielen Dank an alle Sponsoren, insbesondere den Stadtteilbeirat Lohbrügge.

Fazit: Ein gelungener Auftakt, der Mut und Appetit macht auf mehr. Für eine Neuauflage können wir noch ehrenamtliche Helfer gebrauchen. Auch wäre es schön, wenn andere Organisationen den neuen Stadtplatz mit Veranstaltungen beleben würden.

Text: Peter Stellwagen, Petra Niemeyer, Dieter Delvos, Fotos: Peter Stellwagen



10 JAHRE HAUS BRÜGGE



Unser Lohbrügger Bürgerhaus, das Haus brügge, feiert seinen 10. Geburtstag mit einem großem Jubiläumsfest und Tag der offenen Tür, internationalem Buffet und Konzert am Samstag, 16.09.2017, Beginn ab 13.30 Uhr.

Schon seit 10 Jahren ist Haus brügge in der Leuschnerstr. 86 ein Zentrum für Menschen, für Vereine, Initiativen und Gruppen in Lohbrügge. Das Haus bietet ein farbenfrohes Programm: Kindertheater, Vorträge, und Diskussionen, Konzerte, Sprachkurse, Sport, Beratung und vieles mehr. 50.000 Menschen besuchen das Haus mittlerweile pro Jahr. Viele Lohbrügger sind schon Stammgäste im Café evergreen, essen dort zu Mittag oder treffen sich zum Plaudern und Kaffee und Kuchen.

Das in zehn Jahren Geleistete möchte Haus brügge mit allen Nutzerinnen und Nutzern, Gästen, den Menschen aus dem Stadtteil und von überall her auf einem großen Jubiläumsfest feiern - am Samstag, 16.09.2017. Es beginnt um 13.30 Uhr mit einem Tag der offenen Tür, mit Informationen zu den vielen Angeboten im Haus brügge, Musik, Spielen, Fahrradcodierung, einem Glücksrad, Kaffee, Kuchen und Snacks. Für Kinder gibt es u. a. eine Hüpfburg und Kinderschminken. Ab 17.30 Uhr lädt ein internationales Buffet zum Schlemmen ein, und am Abend kann dann bei einem Open-Air-Konzert gerockt und getanzt werden. Der Eintritt zum Jubiläumsfest ist frei.

„Ein Haus für Alle“ ist das Motto von Haus brügge. Alteingesessene Vereine treffen sich hier ebenso wie neue Initiativen. Für Veränderungen, Anregungen



und neue Angebote ist das Haus immer offen. Viele Menschen engagieren sich zudem ehrenamtlich. Zentraler Treffpunkt ist das Café evergreen, das 2016 über 20.000 Mittagessen ausgegeben hat.

Das Bürgerhaus brügge wurde im Rahmen des Quartiersentwicklungsprogramms Lohbrügge-Nord gebaut. Viele Träger, Vereine und engagierte Bürger aus dem Stadtteil beteiligten sich während der fünfjährigen Planungsphase. Am 23. November 2007 fand die Schlüsselübergabe statt. Der reguläre Betrieb wurde in der zweiten Dezemberwoche 2007 mit der Eröffnung des Café evergreen und dem Einzug des ersten Sprachtreffs in das Haus aufgenommen.

Text und Foto: Peter Rümenapp

Haus brügge - ein Haus für alle

Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg

Tel.: 040 - 739 24 68-0

E-Mail: bruegge@kifaz-hamburg.de

www.sprungbrett-ev-hamburg.de

KONZERT DER KULTUREN FÄLLT AUS!

Am 01. Juli sollte das 6. Lohbrügger Konzert der Kulturen auf der Bühne in der LOLA und im Leuschnerpark stattfinden, wieder gemeinsam veranstaltet von LOLA und Stadtteilverein Lohbrügge.

Die Vorbereitungen liefen bereits, das nötige Geld war schon eingeworben, als uns die schlechte Nachricht ereilte: Wasserschaden in der LOLA, Saal und Bühne können nicht genutzt werden! Damit fiel auch das LOLA-Team als Kooperationspartner weg.

Der Stadtteilverein hat dann noch versucht, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um das Konzert der Kulturen mit einer Bühne im Leuschnerpark in Eigenregie durchzuführen. Das wäre aufgrund der geringen Personaldecke schon schwierig geworden. Erschwerend kam hinzu, dass wir zwar genug Anbieter für das Rahmenprogramm hatten, uns aber Künstlerinnen und Künstler für die Bühne fehlten. Und ohne



dies lässt sich kein Konzert durchführen!

Nachdem wir alles versucht haben, das Konzert zu retten, müssen wir leider

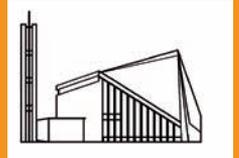
schweren Herzens das diesjährige Konzert der Kulturen absagen. Wir wollen mit unseren Veranstaltungen einen gewissen Qualitätsstandard bieten, den wir in diesem Fall nicht garantieren können. Wir bedanken uns bei allen Geldgebern sowie bei allen Organisationen, die im Rahmen- oder beim Bühnenprogramm dabei sein wollten. Wir hoffen, Sie alle im nächsten Jahr, wenn die LOLA wieder einsatzbereit ist, erneut begrüßen zu dürfen und 2018 ein schönes 6. Lohbrügger Konzert der Kulturen feiern zu können.

Text und Foto: Michael Schütze

AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL

Offenes Singen und Suppentag im Gemeinschaftszentrum am Kurt-Adams-Platz

Offenes Singen: Wir wollen mit Ihnen einfach „drauf los singen“. Sie brauchen keine Vorkenntnisse, müssen keine Noten lesen, sondern einfach nur mitsingen. Texte von Volksliedern, bekannten Schlägern und Shantys haben wir für Sie bereit und dann geht es einfach los. Jeder so, wie er kann! Laut oder leise! Der Spaß steht im Vordergrund. Begleitet werden wir von einem Akkordeonspieler. Eintritt frei. Die nächsten Termine sind jeweils mittwochs, 28.06./23.08./27.09./25.10.2017 um 16.30 Uhr. Schauen Sie doch mal vorbei!



Suppentag: Jeden Freitag von 12.30 bis 14 Uhr kochen wir für Lohbrügger Senioren und Seniorinnen eine Suppe aus frischen Zutaten. Dazu reichen wir Brot, Kaffee und Gebäck. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und kommen mit Menschen aus der Nachbarschaft ins Gespräch. Kosten 2,-€. Besuchen Sie uns im Café im Gemeinschaftszentrum (barrierefrei). Wir freuen uns auf Sie!

Info: Ute Meier-Eberlin

Ev.-Luth. Auferstehungs-Kirchengemeinde, Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg, Tel. 040 - 513 272-0, -12, E-Mail: buero@auferstehungskirchengemeinde.de

KIKU-Leseclub braucht Geld - Crowdfunding-Kampagne gestartet!

Das KIKU hat eine Crowdfunding-Kampagne gestartet, um Geld für den KIKU-Leseclub zu sammeln. In den Leseclub kommen wöchentlich rund 50 Kinder, die sich nachmittags freiwillig mit Lesen, Büchern, Vorlesen, aber auch Basteln, Spielen und Schreiben beschäftigen. Für mindestens ein Jahr wollen wir eine professionelle Betreuung des Leseclubs ermöglichen und dafür bis zum 11.07.2017 insgesamt 10.000 Euro sammeln. Unter www.startnext.com/kiku-leseclub findet man Informationen über den Leseclub und sein Angebot, einen kleinen Film und Fotos. Hier gibt es auch die Möglichkeit zu spenden. Unterstützer und Unterstützerinnen können mit einem kleinen Dankeschön rechnen, z. B. einer Postkarte mit Lebensweisheiten unserer Leseclub-Kinder. Schauen Sie doch mal die Website an, sie ist informativ und nett anzusehen. Unterstützen Sie bitte die Spendenkampagne für den KIKU-Leseclub!

KIKU Kinderkulturhaus

Lohbrügger Markt 5, 21031 Hamburg, Tel. 040 - 739 280 95

www.kiku-hh.de



DRK-Kindertagesstätte Sonnenschein in der Plettenbergstraße eröffnet!



Am 01.02.2017 war es nun soweit, die DRK-Kindertagesstätte Regenbogen mit Eltern-Kind-Zentrum eröffnete ihre Außenstelle, die DRK-Kindertagesstätte Sonnenschein. In der Plettenbergstraße 2b, direkt neben dem Haus brügge, ist jetzt ganz schön was los: In zwei Gruppen werden hier insgesamt 39 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren betreut.

Die ehemalige Arztpraxis wurde in eine helle und freundliche Kindertagesstätte umgebaut. Wer die DRK-Kindertagesstätte Sonnenschein betritt, landet als erstes im Flur zur Gruppe der „kleinen Raupen“, einer Krippengruppe mit 15 Kindern im Alter von 0 bis 3

Jahren. Wenn man den Flur dann weiter geht, gelangt man in den Gruppenraum der „Schmetterlinge“, eine Familiengruppe mit 24 Kindern im Alter von ca. 2,5 Jahren bis 6 Jahren.

Ein kleiner Spielplatz schließt den Umbau der Arztpraxis in eine Kindertagesstätte ab. Die DRK-Kindertagesstätte Sonnenschein hat ganzjährig in der Zeit von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet und arbeitet nach dem gleichen Konzept, wie die DRK-Kindertagesstätte Regenbogen. Das Frühstück für die Kinder wird täglich frisch hergestellt. Auch das Mittagessen wird hier täglich frisch gekocht.

Sollten Sie Interesse an einem Platz in unserer Außenstelle, DRK-Kindertagesstätte Sonnenschein, haben (einzelne Plätze sind noch frei), so melden Sie sich telefonisch unter 040 - 739 06 18 in der DRK-Kindertagesstätte Regenbogen, um einen Besichtigungstermin zu vereinbaren.

Text und Foto: Christa Wagner

125 JAHRE VFL LOHBRÜGGE



Der VfL Lohbrügge feiert vom 01. bis 03. September 2017 auf der Sportanlage Binnenfeldredder 9 ein Jubiläumsfest aus Anlass seines 125. Geburtstages und hofft darauf, möglichst viele Gäste begrüßen zu dürfen.

Es ist das Jahr 1892. Nordwestlich von Bergedorf liegt Sande, die kleine preußische Gemeinde. Die Ansiedlung von Gewerbe, vor allem der Bergedorfer Eisenwerke, förderte den aufstrebenden Ort.

Die Aktivitäten der Bergedorfer Turnerschaft von 1860 motivierten 19 junge Einwohner vom Dorf Sande. Sie gründeten spontan am 06.08.1892 einen Sportverein - den „Sander Turnerbund von 1892“! Viele preußische Nachbarvereine wie die Altonaer Turnerschaft von 1880 und der Wandsbeker Männerturnverein von 1872 leisteten Unterstützung. Zunächst war Turnen für Männer die einzige ausgeübte Sportart, die sich bald um eine Knabenabteilung erweiterte. 1908 entstand eine Damen-, 1911 eine Mädchenabteilung. Die sportlichen Erfolge auf regionalen Turnfesten mehrten sich.

Ein Höhepunkt war die Jahnfeier in Sande am 13.08.1911. Der Festumzug durch Sande mit vielen Vereinen und Organisationen führte vom Marktplatz über Hamburger Straße, Kirchstraße, Feldstraße, Waldstraße, Grenzstraße, Billwärder Straße und Große Straße zurück zum Marktplatz. Besonders protokolliert wurde die Aufstellung eines Gedenksteines auf dem Markt zur Erinnerung an Turnvater Jahn. Und dieser Stein steht heute noch – auf dem heutigen Lohbrügger Markt.

1919 wurde der Sportplatz „Sander Tannen“ er-

stellt. Mehrere Fusionen hatten 1921 zur Umbenennung „Sander Turn- und Spielverein v. 1892“ geführt. Die Anzahl der Mitglieder und Sportarten stieg stetig.

Im Nationalsozialismus mussten alle Vereinsjugendlichen in die Hitlerjugend wechseln - allein beim VfL 120 Mitglieder. 1937/38 wurde Sande als Teil Lohbrüggens hamburgisch. Sämtliche Sportvereine dieses Gebietes wurden 1941 dem neu gegründeten „Verein für Leibesübungen Lohbrügge von 1892 e.V.“ zugeordnet.

Anton Hachmann und Herbert Kuhr sind 1945 die „Pioniere“ eines schweren Neuanfangs. Turnen und Fußball sind die ersten „neuen“ Sportarten! 1957 findet im Billtal-Stadion im Rahmen der 700-Jahrfeier Lohbrüggens eine große Turnveranstaltung statt. Als der Stadtteil Lohbrügge-Nord mit seinen vielen Neubauten in den 70er Jahren fertiggestellt ist, steigt die Mitgliederzahl sprunghaft auf über 2000 an. Viele Sportarten kamen hinzu!

Zur Zeit werden angeboten: Badminton, Capoeira, Eltern-Kind-Turnen, Freizeitsport, Fußball, Geräteturnen, Gymnastik, Karate, Kung Fu, Kinderturnen, Kindertanz, Minigolf, Schwimmen, Tischtennis, Trampolin, Volleyball. Der Verein hat aktuell 1230 Mitglieder. Und alle fühlen sich wohl!

Text und Foto: Herbert Holland



VfL Lohbrügge

Binnenfeldredder 9, 21031 Hamburg
Info und Kontakt: Tel. 040 - 724 10 280
E-Mail: Geschaeftsstelle@vfl-lohbruegge.de
Internet: <http://www.vfl-lohbruegge.de/>

10 JAHRE ELTERN-KIND-ZENTRUM

Vor 10 Jahren, am 23.04.2007, haben wir in den Räumen eines ehemaligen Restaurants als erstes Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) Hamburgs eröffnet.

Nun jährte sich dieser Tag also zum 10. Mal und wir wollten ihn mit all unseren jetzigen und ehemaligen Familien und unseren Kooperationspartnern feiern.

Auch die Sozialsenatorin, Frau Melanie Leonhard, und der Bezirksamtsleiter, Herr Arne Dornquast, hatten sich für diesen Tag angekündigt.

Viele großartige Kooperations- und Netzwerkpartner haben unsere erfolgreiche Arbeit in den letzten 10 Jahren unterstützt. Aus den Familien unseres EKiZ

sind Mütter durch die Kontakte im EKiZ über sich hinaus gewachsen und haben z. B. an einer Fortbildung zur Stadtmutter teilgenommen, eine Arbeit im GBS-Bereich der Schule Reinbeker Redder angefangen oder sind über das Ehrenamt und das Anleiten von Kursen im EKiZ dort Mitarbeiterin geworden.

Mit der DRK-Kindertagesstätte Regenbogen und dem EKiZ wurden wir Modellstandort der Karl-Kübel-Stiftung für die Arbeit nach dem Early-Excellence-Ansatz für die Stadt Hamburg.

Ein großartiger Tag für alle, die dabei waren.

Text: Christa Wagner

MEIN LIEBLINGSORT IN LOHBRÜGGE



Wir berichten in unregelmäßiger Folge über besonders „freundliche“ oder gemütliche Orte, Lokalitäten oder Geschäfte in Lohbrügge:

Die Rundfahrten zu den Lohbrügger Geschichtstafeln führen uns regelmäßig durchs Grüne Zentrum. Es leuchten immer fröhlich die vielen Blumen an der Vogelvoliere. Und so kam die Idee auf, das Grüne Zentrum zum Mittelpunkt der Reportage zu machen, denn dort gibt es viele Möglichkeiten, sich wohl zu fühlen.

Zur Geschichte des Grünen Zentrums kann man viel nachlesen.

Wir haben Ute und Fritz Schönrock vom Bürgerverein Lohbrügge gefragt, ein Paar, das schon seit den 60er Jahren dort wohnte und mit ihren Kindern vom Bau und den Erweiterungen



Die Schönrocks

viel miterlebt hat und jetzt wieder in ihrer alten Heimat in der Plettenbergstraße wohnt. Sie sind häufig im Park anzutreffen. Sie erzählten uns viel von der Zeit, als Lohbrügge-Nord gebaut wurde, die Kinder kamen und dort ihre Kindheit verbrachten.

Bei der Gebietsplanung Lohbrügge-Nord wurde das alte Ziegeleigelände freigehalten. Es sollte dort die U-Bahn-Strecke von Mümmelmansberg gebaut werden. Das wurde nicht realisiert und so wurde daraus der Park, ein richtig großes Grünes Zentrum, ein großes Geschenk für diesen Stadtteil. 1968/71 wurde die Kirche am Kurt-Adams-Platz gebaut, später dann der „Lindwurm“ und die Reihenhäuser.

Der Bornmühlenbach durchquert das Grüne Zentrum mit vielen kleinen und großen Teichen. Da gab und gibt es viele Spielmöglichkeiten für die Kinder, die kletterten und rutschten auf Sandhügeln, patschten im Wasser herum. Besonders beliebt war im Win-



Die Auferstehungskirche und der Lindwurm



Die Vogelvoliere

ter der sogenannte Todesberg, der beim Rodeln eine wirkliche Mutprobe darstellte, und sie rodelten im Winter von der Korachstraße runter bis auf den zugefrorenen Teich. Schlittschuhlaufen ging auch prima.

1971/72 wurde das Parkantennenhaus gebaut. Dort konnten die Kinder stundenweise abgegeben werden. Zunächst gab es auch einen Abenteuerspielplatz unterhalb der Auferstehungskirche, später kam der Schiffsspielplatz oberhalb des Ziegeleiteiches, der lange auch eine Entenstation mit unterschiedlichen Entenrassen hatte. Der Zirkus fand seinen Platz, und der Bürgerverein und Andere fanden gute Ideen für Nutzungen im Grünen Zentrum: Sommerfeste, Ostereiersuchen, Laternenfeste mit Feuerwerk. Es gibt einen Minigolfplatz mit einem kleinen Kiosk. Es gab sogar Gocartrennen vom Waschhaus an der Ko-



rachstraße bis zum Kiosk. Heute laden zwei Halbpipelineanlagen die Jugendlichen ein. Bolzplätze für Fußball, Handball und Volleyballspiel und Trimmgeräte, auch für Erwachsene, stehen an mehreren Orten bereit. Modellschiffe schwimmen auf dem großen Teich. Die alte Grillanlage wird von Älteren und den Jugendlichen gern genutzt. An der Voliere kommt man kaum vorbei, die Vögel und die wunderschön und auch sauber gehaltene Anlage locken viele dorthin. Zwischen Fritz-Lindemann-Weg und Schulenburggring gibt es einen herrlichen Rosengarten, ebenso einen sehr gut angelegten Duftgarten.

Ja, die Lohbrügger fühlen sich da wohl, bei gutem Wetter sind viele Menschen dort. Es gilt, das Grüne Zentrum, unseren Park für alle, zu entdecken!

**Text: Ute Becker-Ewe, Peter Stellwagen
Fotos: Michael Schütze, Peter Stellwagen**

GRENZENLOS TANZEN IN DER LOLA



„Ihr seid bei uns im Haus gern gesehene Gäste“, so Petra Niemeyer von der LOLA. Die dritte Tanzveranstaltung zum 5.5., den Tag der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, fand genau am 05. Mai in der LOLA statt.

Eine tolle Tradition!

Leben mit Behinderung, Alsterdorf Assistenz Ost, Lebenshilfe und VIA e.V. in Zusammenarbeit mit der LOLA haben zur Party geladen. Ab 19 Uhr bei freiem Eintritt wurde der Saal gerockt. Das gut gelaunte DJ-Team brachte ca. 150 Gäste auf der Tanzfläche zum abhe-



ben. Der barrierefreie Saal ist für Rollstuhlfahrer toll. Die netten Servicekräfte der LOLA sorgten für reibungslose Bedienung der Gäste. „Wir kommen schon das 3. Jahr zu dieser Veranstaltung“, so eine Rollstuhlfahrerin. „Es wird von Jahr zu Jahr voller. Ich treffe hier viele Menschen aus meinem Stadtteil. So fühlt sich Freizeit an“.

Text: Anne Becke, Fotos: Florian Dombrowski



Leben mit Behinderung Hamburg

Treffpunkt Café-KAP

Kurt-Adams-Platz 9b, 21031 Hamburg

Tel.: 040 - 765 00 958

GESCHICHTSTAFELN ERFAHREN

Am 07.05. um 14 Uhr fuhren wir mit Fahrrädern los vom Marktkauf-Center zu den Geschichtstafeln. Ein strahlender Sonntag erwartete uns, es wurde auch noch richtig warm. Außerdem kamen 10 Interessierte mit auf die Fahrt, eine gute Größe. Bei jeder bisherigen Tour waren Mitfahrer dabei, die in Lohbrügge wohnen oder früher gewohnt hatten. Sie haben immer viele Fragen oder auch Erinnerungen. Davon zu hören, ist meist sehr interessant oder berührend und wir freuen uns über das Interesse. Die Route haben wir etwas verändert. Es sind ca. 7 km geworden und bei den vielen Fragen und Themen, die dabei dann aufkommen, brauchen wir auch gut zwei Stunden. Wie wir sehen, lohnt es sich, auch weiterhin diese Fahrradtour anzubieten. Die nächste Tour könnte im September stattfinden, den tatsächlichen Termin geben wir dann noch bekannt.

Zwei der besuchten Geschichtstafeln waren die zum Zollhaus und zum Grünen Zentrum, deren Texte wurden von Dieter Delvos verfasst. Ich fragte ihn deshalb: „Was hat Sie dazu bewogen, in der Geschichts-AG mitzumachen?“ Dieter Delvos: „Lohbrügge ist ein kleiner aktiver Stadtteil mit einer weitreichenden Geschichte. Über die Generationen wird leider immer mehr Wissen verloren gehen. Gerade bei Neu- und Umgestaltungen des Stadtbildes, wie in den letzten Jahrzehnten geschehen, bietet es sich an, auf ehemalige Objekte, Gebäude und Plätze zu verweisen. Mit einfachen Mitteln, wie den Geschichtstafeln, direkt vor Ort Informationen zu vermitteln, reizt und erreicht die Menschen direkt. Deshalb habe ich aktiv daran teilgenommen und möchte das mit weiteren Geschichtscafés auch zukünftig machen.“

Text: Ute Becker-Ewe, Fotos: Dieter Delvos

HOLSTEINISCHE ZOLLSTATION



Die Grenze zwischen Bergedorf und Sande verlief etwa entlang der heutigen Eisenbahntrasse. Im Jahr 1860 beschloss die holsteinische Regierung, hier ein Wegegeld zu erheben. Das erste Zollhaus wurde 1858 direkt an der damaligen Grenze errichtet – am heutigen Herzog Carl-Friedrich-Platz. Das Herzogtum Holstein erhob hier einen Wegzoll und später zusätzlich einen Holz Zoll. Dem Zöllner Hermann Schröder wurde der Bau eines Wohnhauses mit anliegender Schankwirtschaft gestattet. Eine Gastwirtschaft befand sich dort noch bis in die 1970er Jahre – bekannt als „Holsteinischer Hof“. Das Zollhaus wurde aufgrund von Streitigkeiten zwischen Bergedorf und Holstein um 1890 in einiger Entfernung neu aufgebaut. Im Jahre 1839 wurde dieses Gebäude abgebrochen und durch einen Neubau, das dritte Zollhaus zu Sande, an gleicher Stelle ersetzt. Die Geschichte der Sander Zollstation endete im Jahr 1868 mit dem Beitritt Bergedorfs zum Deutschen Zollverein. Das Zollhaus blieb erhalten, wurde aber mehrfach baulich umgestaltet und diente diversen Einzelhändlern als Verkaufsstätte, so z.B. dem Schuhhaus Paul und der Wäscherei Wilhelm Wulff. Das Gebäude wurde 1972 abgerissen, in den 1980er Jahren entstand hier im Zuge der Umgestaltung der Alten Holstenstraße ein neues Einkaufszentrum. Die Kopie des dänischen Wappensteines an der Marktkauf-Fassade erinnert noch heute an den Standort des alten Zollhauses.

Das GRÜNE ZENTRUM

Das Grüne Zentrum wurde Mitte der 1960er Jahre als zentrale Grünanlage für das neue Wohngebiet Lohbrügge-Nord angelegt.

Noch bis 1963 war das jetzige Gebiet der 14 Hektar großen Parkanlage landwirtschaftlich und gewerblich genutzt worden. Neben den Feldfluren von vier Lohbrügger Bauernhöfen befanden sich hier auch zwei Ziegeleien. Die Ziegelei Stock, nahe dem heutigen Kurt-Adams-Platz, wurde etwa 1860 von Hans Hinrich Ohl in Betrieb genommen und später von August Stock weitergeführt. Nicht weit entfernt lag die um 1858 errichtete Ziegelei von Johannes Siemers am Beensroredder. Die Tongrube der Ziegelei Stock ist heute noch gut zu erkennen – hier befindet sich der Teich inmitten des Grünen Zentrums.

Die weitläufige Grünanlage erstreckt sich entlang des Bornmühlenbaches und bietet den Menschen aus dem Stadtteil neben Liegewiesen und gärtnerisch angelegten Blumenbeeten auch eine Vogelvoliere. Am Binnenfeldredder befinden sich die Wilhelm-Lindemann-Sportanlage, angrenzend der Rodelberg und eine Skateanlage. Eine Meinigolfanlage und das „Parktantenhaus“ schließen sich im nördlichen Teil an. Weitere Projekte mussten aus Kostengründen gestrichen werden, z.B. der Bau einer Freizeitanlage mit beheiztem Freibad, Tennishalle und Kunstseilbahn. Dennoch ist das Grüne Zentrum bis heute eine Anlage, die Lohbrügge-Nord von anderen vergleichbaren Großsiedlungen, wie z.B. Mummelmannsborg oder Steilshoop, positiv abhebt.



Spielplatz mit Barkasse im Grünen Zentrum, 1970er Jahre.

30 JAHRE BAG BERGEDORF



Die Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Bergedorf (BAG) feierte am 25. April mit einem Aktionsstand im Marktkauf-Center ihren 30. Geburtstag. Seit ihrer Gründung setzt sich die BAG für die Belange behinderter Menschen im Bezirk Bergedorf ein, deren Interessen sie gegenüber den Behörden und der Bezirkspolitik vertritt.

Auf Initiative der Bezirksversammlung Bergedorf wurde die BAG am 21.11.1986 als Zusammenschluss von Selbsthilfegruppen, Organisationen und Personen, die im Bezirk für behinderte Menschen tätig waren, gegründet und als gemeinnütziger Verein eingetragen. Seitdem sind die BAG und ihr Beratungsbüro im Marktkauf-Center ein fester Bestandteil der Behindertenarbeit und Sozialberatung in Bergedorf. Das BAG-Büro befindet sich seit der Fertigstellung des Centers im Frühjahr 1987 im 1. Stock. Dies ist dem Erbauer des damaligen Suba-Centers, Herrn Dr. Langner, zu verdanken, der der BAG ein Büro zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung gestellt hat.

Es ist das Ziel der BAG, die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der verschiedenen Behinderungsarten zu bündeln und gemeinsam gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und der Politik zu vertreten und zugleich den betroffenen Menschen eine kompetente Beratung durch Vertreter der Mitgliedsvereine anzubieten. Durch Ansprache der Kommunalpolitiker und Öffentlichkeitsarbeit will die BAG auf die Probleme behinderter Menschen aufmerksam machen.



Unser langjähriger Vorsitzender, Herr Wilfried Favre, hat die Geschicke der BAG bis zu seinem plötzlichen Tod mit unermüdlichem Einsatz geprägt. Die Einführung von Niederflurbussen in Bergedorf, die Grün-



Helmuth Sturmhoebel, Helga Konther und Ulf Kilian vom BAG-Vorstand (von links) mit Anne Becke

derung des Betreuungsvereins, die Einrichtung und Betreuung einer Angehörigengruppe von an Alzheimer und Demenz Erkrankten sowie regelmäßige Veranstaltungen zu relevanten Themen und die Organisation von Ausfahrten mit Behinderten sind Schwerpunkte seiner Arbeit gewesen.

Nach seinem Tod im Jahr 2000 hat seine Vertreterin, Frau Helga Konther, ebenfalls Gründungsmitglied der BAG, den Vorsitz übernommen und erfolgreich weitergeführt, wie u.a. auch die Angehörigengruppe von Demenzkranken. Besonders wichtig war für sie auch weiterhin die Kontaktpflege zur Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft, bei der die BAG Mitglied ist, zu den jeweiligen Senatskoordinatoren und anderen Organisationen mit gleicher Zielrichtung.

Im Mai 2016 hat Frau Konther aus Gesundheitsgründen nicht wieder für den Vorsitz kandidiert. Als neue Vorsitzende wurde Frau Petra Klostermann gewählt. Ihr Stellvertreter ist weiterhin Michael Schütze.

Text: Winfried Konther, Fotos: Peter Stellwagen

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Bergedorf

Marktkauf-Center, 1. Stock, Alte Holstenstraße 30,
21031 Hamburg, Tel. 040 - 724 24 98
<http://www.lagh-hamburg.de/ag-bergedorf.html>
Sprechstunde: Mo.-Fr., 10-12 Uhr



8. SUPPENFEST IM BILLEBOGEN

Das 8. Suppenfest im Billebogen findet am 22. September 2017 ab 15 Uhr statt. Beim letzten Suppenfest gab es 16 Suppen, darunter diese:

Geschmorter Radicchio mit Pinienkernen und Rosinen – vegan (4 Portionen)

3-4 (ca. 800g) Radicchio, geviertelt oder Stücke in eine gefettete Form, 50g Pinienkerne rösten und in der Form verteilen. Schalotten (nach Belieben) und

Knoblauch würfeln, in Öl zwei Minuten anbraten, mit 50 ml Rotwein oder Traubensaft ablöschen und kurz einkochen. Thymian, 1 Esslöffel Ahornsirup sowie Rosinen unterrühren und alles mit Salz und Pfeffer würzen. Den Radicchio mit der Mischung aus Schalotten und Knoblauch beträufeln und etwa 20 Min. bei mittlerer Hitze schmoren.

Text: Ute Becker-Ewe

MEIN ELTERNHAUS IN LOHBRÜGGE



Anmerkung der Redaktion: Der folgende Bericht ist der zweite Teil der Erzählung von Frau Minne Behr, die Enkeltochter von Emilie Günther, über ihr Elternhaus in der Billwärderstraße 22, heute Ulmenliet 39.

Und jetzt zur Küche: gleich rechts stand eine Bank, davor ein Küchentisch mit zwei Stühlen. Hier aßen wir täglich unsere Mahlzeiten. Dann gab es einen Kohleherd, eine Holzkiste mit Deckel, auf dem ich gerne saß. Einen Schrank für alles Mögliche und einen Wasserhahn. Kaltes Wasser lief in ein Becken und gleich ins Siel. Das Ganze war in die Wand und in den Fußboden sozusagen eingemauert. Ich glaube, keine noch so scharfe Axt hätte diesen Trumm zerstören können. Es gab auch noch eine Art Glocke mit Abfluss, wozu auch immer. Nur oben, wo man ein kleines Ding bewegte, um das Wasser fließen zu lassen. Dieses kleine Ding hatte vier kleine Flügel und sah golden aus. Das liebte ich.



Das Haus in der damaligen Billwärderstraße 22

Schön war, dass man von der Küche gleich in den Hof kam und zum Garten. Zum Hof gehörte eine große Bauernscheune. Aber davon ein anderes Mal. Mein Großvater war Bauer gewesen. Eine Scheune gehörte zum Haus.

Und jetzt zur Wohndiele. Sie war der gemütlichste Raum des Hauses. Worpsweder Möbel, ein Kamin, ein Einbauschränk für Bücher und Noten, eine Kuckucksuhr, Felle auf der Erde für uns Kinder. Hier lasen unsere Eltern bei dunklem Wetter mal ein Märchen vor



Das Haus steht heute im Ulmenliet 39.

oder eine selbst ausgedachte Geschichte. Mein Vater traf sich hier regelmäßig mit Freunden zum Musizieren, Querflöte und Streicher. Ich fand das nicht sehr gut. Es war laut und störte beim Einschlafen.

Nun mal weiter durch das Schrankzimmer in den Waschraum: Körperwäsche sechs Mal kalt in der Woche, einmal warm, falls warmes Wasser auf dem Kohleherd stand. Na ja, es war eben so. Heute haben wir selbstverständlich ein Bad und auch warmes Wasser.

Wir kommen zum Schluss. An der Rückseite dieses Raumes führte eine Treppe nach oben ins Atelier. Mein Vater malte. Die Treppe war steil, dunkel, hatte nur ein Geländer und wäre heute verboten.

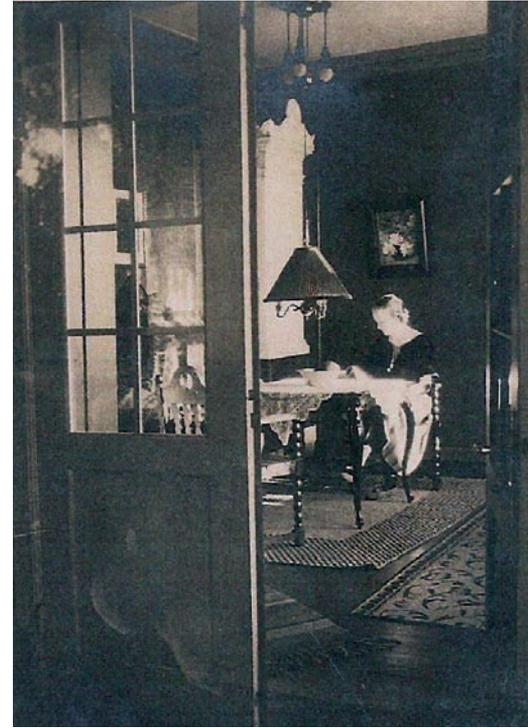
Oben hatten auch mein Bruder und ich unsere Räume. Und es gab die Bodenkammer, eine Stöberkammer. Ohne Licht, vollgestellt von Sachen, die nicht mehr gebraucht wurden, aber vorsichtshalber noch etwas aufbewahrt werden sollten. Pütt und Pann, Koffer aus Übersee, kaputte Möbel, Bücher, altes Spielzeug. Für mich ein Paradies. Und in Notfällen ein gutes Versteck.

Ganz zum Schluss noch zum Keller: Er lag unter der Eingangsdiele, hatte eine fast dreieckige Tür, bedingt durch den Bau der Treppe. Es war ein Kellerloch, eine Tür für Zwerge. Wir bewahren trotzdem alle Wintervorräte hier auf.

Im Krieg war dieses Kellerloch unser Luftschutzkeller bei Alarm. Meine kleinen Schwestern lagen dann auf den Apfelborten, um zu schlafen. Axt und Ambosshammer zum eventuellen Ausbuddeln lagen in der Tür bereit; und das unter dem Mittelgiebel des Hauses! Nachgedacht? Nein, nur sich verkriechen. War wohl angesagt, damals im Krieg.

Das wäre alles über das Haus aus meiner Sicht.

Als meine Mutter starb, war ich neun Jahre alt. Für mich und das Haus änderte sich alles. Aber das Leben ging weiter.



Das Wohnzimmer

**Text: Minne Behr,
Fotos: Minne Behr, Michael Schütze**

PINNWAND

Termine

Ankündigungen
Sonstiges

SUDOKU

leicht

3		5	2					8
9				3	1	6		4
2				7	8			
						5		
		3			5		7	2
			9		4			3
5	4	2			6		8	
			4			2	3	
7				1	2		5	

schwierig

	9		3				7	5
			5	9		8	2	1
		5			6			
8				3	1	7		
9	1			5				8
7		6			9			2
2			1					
		3	4					
5						4	8	

TERMINÜBERSICHT

15. Juli, 15 Uhr: Kinderfest des Bürgervereins Lohbrügge

Ort: Grünes Zentrum, Info: Bürgerverein Lohbrügge, Tel. 730 25 61

19. Juli, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

29. Juli, 17 Uhr: NDR-Sommertour

Ort: Lohbrügger Markt, Info: www.hamburg.de/strassenfest/3496554/ndr-sommertour/

26. August, 14 Uhr: Sommerfest der SPD Lohbrügge

Ort: Auferstehungskirche, Kurt-Adams-Platz 9, Info: MS981997@aol.com

01.-03. September: 125 Jahre VfL Lohbrügge

Ort: Binnenfeldredder 9, Info: VfL Lohbrügge, Tel. 724 10 280

03. September, 12 Uhr: 4. Lohbrügger Seifenkistenrennen

Ort: Leuschnerpark, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

16. September, 13.30 Uhr: 10 Jahre Haus brügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstraße 86, Info: Tel. 739 24 68 0

16. September, 18 Uhr: Nacht der Kirchen

Ort: Auferstehungskirche, Kurt-Adams-Platz 9, Info: Tel. 513 272 0

20. September, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

22. September, 15 Uhr: Suppenfest im Billebogen

Ort: Billewiese beim Gewerkschaftsweg, Info: Torben.koehler@awo-hamburg.de

23. September: Laternenumzug Bürgerverein

Ort: u.a. Lohbrügger Markt, Info: Info: Bürgerverein Lohbrügge, Tel. 730 25 61

15. November, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

20. Dezember, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

Was ich immer schon mal wissen wollte

01.07., 9.30 Uhr: Arthrose und Schmerzen im Knie - Dr. Tobias Schrader

02.09., 9.30 Uhr: Polizei Bergedorf - Hans Siebensohn

07.10., 9.30 Uhr: Ökumene in Bergedorf/Lutherjahr - Gundula Wolter

04.11., 9.30 Uhr: 10 Jahre „brügge“ ein Haus für Alle - Dr. Peter Rümenapp

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: Bürgerverein Lohbrügge, Tel. 724 23 65

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Stadtteilverein Lohbrügge
Haus brügge, Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 739 24 680

E-Mail: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Redaktion

Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer, Michael Schütze (ViSdP)

Layout

Michael Schütze

Auflage

10.000 Exemplare

www.lohbruegge.de

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.



Die Stadtteilzeitung wird von den aufgeführten Wohnungsunternehmen finanziert.

Bergedorf Bille
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG

SAGA
Unternehmensgruppe

vhw
... mehr als Wohnen!

HANSA
Baugenossenschaft

SCHIFFSZIMMERER
GENOSSENSCHAFT

BGFG

1897
Wohngenossenschaft
Hamburg Wandsbek von 1897 eG

buchdrucker
Baugenossenschaft

Baugenossenschaft
fluwog
FLUWOG-NORDMARK eG

dhu
Baugenossenschaft

Baugenossenschaft
freier
Gewerkschafter eG

BDS